



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



University of Auckland

Erfahrungsbericht

2017

B.Sc. Biowissenschaften

Kia Ora zusammen!

Anfang 2017 hatte ich die fantastische Möglichkeit ein Semester an der University of Auckland zu studieren und es war wahrhaftig eins der besten und prägendsten Erfahrungen, die ich jemals gemacht habe. In diesem Bericht möchte ich nun meinen Eindruck sowohl von Auckland, der Uni dort und Neuseeland allgemein festhalten. Vorab möchte ich mich noch sehr herzlich bei Frau Treichler vom Akademischen Auslandsamt der Uni Heidelberg für ihre großartige Unterstützung bedanken. Auch bedanke ich mich bei der Baden-Württemberg Stiftung für die finanzielle Hilfe während meines Austauschsemesters.

Leben in Auckland:

Was mich sehr an Auckland überrascht hat, ist, dass sie weniger einer richtigen Großstadt aus Hochhäusern als vielmehr einer riesigen Sammlung von Vororten ähnelt..

Neuseeländer selber besitzen eine eher geteilte Meinung über Auckland: die Einen lieben ihre Größe und Belebtheit - Andere mögen sie aus genau diesen Gründen nicht. Ich habe jedoch meinen Aufenthalt in Auckland sehr genossen, was nicht zuletzt daran lag, dass Auckland eine Mischung aus allen bietet: eine bunte, multikulturelle Großstadt durchzogen von Parks und Grünflächen- und es gibt immer etwas zu erleben. Von der großen Vielfalt an Cafés, Restaurants, Clubs, zu Nachmärkten in den Suburbs bis hin zum Auckland Museum, der Art Gallery und dem Skytower ist für jeden etwas geboten. Mein persönliches Highlight war jedoch das kostenlose Open Air Kino jeden Freitag im Silopark neben dem Harbour. Da kann man es sich mit Decke, Kissen und Chips Tüte gemütlich auf dem Rasen bequem machen während der Film auf eins der leeren Silos projiziert wird.

Leben in Auckland hatte für mich aber auch ein Paar negative Facetten. Das öffentliche Transportsystem ist teuer, dürftig und oft unzuverlässig. In Auckland zu wohnen ist außerdem auch äußerst teuer. Die Mieten sind sehr hoch und die Auswahl der erschwinglichen Wohnungen in Nähe des Stadtzentrums spärlich. In meinem Fall habe ich über zwei Wochen gebraucht zu Anfang des Semesters eine erschwingliche Wohnung in Campusnähe zu finden.

Leider sind die Lebenshaltungskosten in Neuseeland allgemein ziemlich hoch. Vor allem Lebensmittel wie Milchprodukte und Fleisch sind erheblich teurer als in Europa. Obst und Gemüse kann man jedoch günstig beim farmers market oder bei einem der asiatischen Supermärkte erstehen. In Auckland selber kann man zumindest Kleidung recht billig bekommen, wenn man die korrekten Läden abseits der Touristenströme aufsucht.

Studieren an der UoA:

Die University of Auckland besitzt insgesamt sieben, über die Stadt verteilte Campus Bereiche, die alle über einem kostenlosen Busshuttle erreichbar sind. Das Zentrum der Uni bildet der City Campus, wo die Hauptbibliothek, das Studierenden Center, das International Office, etc. liegen. Leider besitzt die Uni keine Mensa, stattdessen kann man im City Campus einen food court mit verschiedenen kleinen Imbissläden aufsuchen. Das Essen dort ist leider ziemlich überteuert und meiner Meinung nach von eher enttäuschender Qualität. Jedoch gibt es neben der Central Library jeden Dienstag bis Donnerstag einen Vegan-Lunch-Stand wo man für nur NZ\$5 hervorragendes Essen bekommen kann.

In Sachen Kurswahl empfiehlt es sich nicht mehr als vier Kurse (oder ‚Paper‘) zu wählen, was in etwa dem Semesteraufwand eines normal motivierten Studenten entspricht. Diese kann man auch bis Ende der ersten Vorlesungswoche wechseln. Der Kursaufwand während des Semesters war für mich außerdem entscheidend höher als in Heidelberg. Beispielsweise musste ich für eine Vorlesung alleine fünf Reports und zwei Klausuren schreiben, welche relativ gleichmäßig über das Semester verteilt wurden. Für meine Ökologie und Naturschutz Paper habe ich außerdem ziemlich viele field trips machen müssen, was mir aber sehr gefallen hat.

Jedoch lohnt es sich auf jeden Fall neben euren normalen Kursen einen der Maori Studies Kurse zu belegen, wie z.B. der Maori Language oder Kapa Haka Kurs. Die machen eine Menge Spaß und geben euch einen fantastischen Einblick in die Kultur der Ureinwohner Neuseelands, was eine wundervolle Ergänzung zu eurem Aufenthalt sein wird.

Im Allgemeinen hatte ich das Gefühl, dass die Lehratmosphäre in meinen Vorlesungen sehr entspannt war. Die Dozenten waren ziemlich offen und hilfsbereit und wurden von den Studenten oft auch mit Vornamen angesprochen. Sehr vorteilhaft war außerdem, dass die meisten Vorlesungen aufgezeichnet und als Audiodatei mitsamt der Power Point Präsentation online verfügbar gemacht wurden.

Um ein wenig Abwechslung vom Lernen zu bekommen empfehle ich sehr mindestens einem der vielen Uni Clubs beizutreten. Da ist von Sport- und Sprachclubs bis hin zum Veganer Club (und auch Meat Club) eine große Auswahl geboten. Meiner Erfahrung nach lohnt sich wirklich der Tramping Club, der Canoeing Club und die Study Abroad Students' Society (SASS).

Among Kiwis Mein Eindruck von Neuseeland:

Während der Semesterferien und auch nach meinem Austausch hatte ich die Möglichkeit etwas herumzureisen und mehr von Neuseeland, und seinen Bewohnern, zu erleben. Kiwis sind im Grunde ziemlich offen und freundlich gegenüber allen. Sie besitzen eine ziemlich entspannte Lebenseinstellung und eine recht gelassene Meinung über alle Dinge, außer Rugby. Und erst recht nicht wenn gegen dem Erzfeind Australien gespielt wird.

Sprachlich gesehen kommt man mit einem relativ passablen English gut aus. Kiwis haben dazu einen recht lustigen Dialekt, der meiner Meinung nach ziemlich nahe am Australischen liegt. Man gewöhnt sich jedoch zum Glück ziemlich sehr schnell daran.

Wahrhaftig mangelt es in Neuseeland nicht an beeindruckenden Orten und atemberaubend schönen Landschaften, jedoch kann man diese leider meistens nur mit dem Auto erreichen. Zwar gibt es in Neuseeland ein Fernbussystem, allerdings ist es wenig ausgeklügelt und verbindet nur größere Orte miteinander. Daher sind Mietautos zum Reisen sehr zu empfehlen.

Fazit:

Mein Austausch an der UoA in Auckland war eine unglaublich wertvolle Erfahrung für mich und für mein Studium. Zum einen hat die Herausforderung, in einem fremden Land alleine zu leben, mein Selbstvertrauen um einiges gestärkt. Zum anderen habe ich auch die großartige Möglichkeit gehabt viele neue Leute aus aller Welt kennenzulernen und Kontakte zu knüpfen. Ich bin sehr dankbar, dass ich in diesen sechs Monaten dieses fantastische Land erkunden durfte.

Tipps zur Vorbereitung:

Für alle Studenten denen es nach Auckland verschlägt, hier noch die wichtigsten Punkte in Sachen Vorbereitung:

Visum

Für euren Austausch könnt ihr euch am besten um ein Exchange Student Visa bewerben. Die Bewerbung läuft online auf der Homepage der Einwanderungsbehörde und kostet ca NZ\$270 pro Antrag. Da ihr eure Unterlagen wie ein Bankauszug (mit englischer Übersetzung), eine Kopie eures Passes, Offer of Admission von Auckland, Offer of Place von Heidelberg, etc. hochladen müsst, solltet ihr euch für die Bewerbung genug Zeit lassen. Zudem müsst ihr auch damit rechnen, dass euer Antrag bis zu vier Wochen lang bearbeitet werden kann.

NZ Immigration Seite (Exchange Student Visa):

<https://www.immigration.govt.nz/new-zealand-visas/apply-for-a-visa/about-visa/exchange-student-visa>

Unterkunft

In Auckland zu wohnen ist leider sehr teuer. Im Durchschnitt zahlt ihr zwischen NZ\$800-1400 (= 480-840€) pro Monat. Stellt euch also darauf ein, dass die Miete den größten Teil eurer Finanzen fressen wird. Zudem werden Mieten in Neuseeland nicht monatlich sondern wöchentlich bezahlt. In Sachen Unterkunft könnt ihr hauptsächlich zwischen Uni Accommodation oder einer privaten Wohnung wählen:

I. Uni Accommodation

Meiner Meinung nach sind die Uni Wohnheime die beste Wohngelegenheit für Austauschstudenten in Auckland. Hier bezahlt man pro Woche im Durchschnitt zwischen NZ\$270-320. Uni Wohnheime sind einerseits eine fantastische Möglichkeit andere Studenten kennenzulernen und außerhalb der Vorlesungen Kontakte zu knüpfen. Auch liegen diese sehr zentral in der Nähe des Hauptcampus. Als Bewohner kann man dazu auch kostenlos die Sporteinrichtungen und Fitnessstudios an der Uni benutzen (was sonst NZ\$205 pro Semester kostet). Von allen Wohnheimen ist definitiv Carlaw Park mit seinen modern ausgestatteten und geräumigen WGs die beste Wahl. Für Plätze in den Accommodations muss man sich 2-3 Monate vor Semesterbeginn bewerben.

Übersicht der UoA Uni Accommodations:

<https://www.auckland.ac.nz/en/on-campus/accommodation/university-accommodation.html>

Preise:

<https://www.auckland.ac.nz/en/on-campus/accommodation/university-accommodation/residential-rules-flats-and-apartments/accommodation-fees.html>

II. Privatwohnung:

Alternativ kann man sich auch selber eine eigene Wohnung in Auckland suchen. Aktuell zahlt man hier zwischen NZ\$165-300 pro Woche je nach Lage, Größe und Anzahl der Mitbewohner. Die beste Seite für Wohnungssuchende ist vor allem **TradeMe**, aber es gibt auch zahlreiche hilfreiche **Facebook Seiten** (siehe unten). Die Uni bietet zudem Speed Flating Events während der ersten Orientation Week an. Die lohnen sich meiner Erfahrung nach nicht wirklich, jedoch ist der damit verbundene Infovortrag zur Wohnungssuche in Auckland auf jeden Fall hilfreich.

Das Gute an Privatwohnungen ist, dass man im Durchschnitt weniger als für die Uni Wohnheime zahlen muss. Der Nachteil ist, einfach gesagt, der Stress. Eine zentrale Wohnung zu Semesteranfang in Auckland zu finden ist die Hölle. Der Wohnungsmarkt in Auckland ist grauenvoll, zu Semesteranfang erheblich teurer als sonst und vor allem während dieser Zeit sehr umkämpft. Es kann, wie in meinem Fall, über zwei Wochen dauern hier bei Hochsaison etwas zu finden. Nimmt euch daher genug Zeit hierfür und

sucht vor Ort. In Deutschland könnt ihr vielleicht Leute schon vorab anschreiben aber ihr müsst da sein und solltet die Wohnung mindestens einmal selber gesehen haben. Irgendwie klar, aber auf keinen Fall irgendetwas vorausbezahlen bevor man die Wohnung besichtigt hat. Es wurden schon eine Menge Studenten in Auckland dadurch abgezockt.

TradeMe:

<https://www.trademe.co.nz/flatmates-wanted/auckland>

Facebook:

“Flatmates Wanted- Auckland“: <https://www.facebook.com/groups/127059894132800/>

“Auckland Flatmates & Flats Wanted (AFW)“: <https://www.facebook.com/groups/719588628170968/>

“Auckland Flats/ Houses Flatmates Rooms & Boarding Wanted to Rent“: <https://www.facebook.com/groups/304522223062664/>

Versicherung:

Falls eure deutsche Versicherung Krankheitsfälle im Ausland nicht abdeckt, solltet ihr euch definitiv eine Auslandskrankenversicherung anlegen.

Zum einen zwingt euch die UoA zu einer Uni-eigenen Krankenversicherung (leider NZ\$350 pro Semester). Dafür dürft ihr bei Krankheitsfällen die Unieigenen Ärzte aufsuchen, was meistens schneller geht als bei den normalen Praxen. Auch müsst ihr für die ausgeschriebenen Medikamente nichts zahlen. Also im Grunde eine ziemlich vorteilhafte Sache.

Jedoch empfiehlt es sich unbedingt noch eine eigene Auslandskrankenversicherung anzuschaffen, die im Ernstfall auch Krankenhausaufenthalte abdeckt. Ich habe mich am Ende für die **ADAC Auslandskrankenversicherung** entschieden, die man auch als Nicht-Mitglied abschließen kann. Mir wurde jedoch auch die **Würzburger Travel Secure 4 Students** empfohlen.

ADAC Auslandskrankenversicherung:

<https://www.adac.de/produkte/versicherungen/auslandskrankenversicherung-langzeit/tarife-und-leistungen/>

Würzburger Travel Secure 4 Students:

<https://www.travelsecure.de/produkte/travelsecure4students.html>

Bank

Falls ihr noch keine Visa Bankkarte oder ähnliches habt, lohnt es sich auf jeden Fall ein neuseeländisches Konto zu eröffnen. Hier kann man zwischen Banken wie ANZ, BNZ, ASB, TSB, oder der guten alten Kiwibank wählen. Dabei sind ANZ, ASB und die Kiwibank diejenigen Banken mit den meisten Filialen in Neuseeland. Ich hatte mich am Ende für ANZ entschieden, weil man dort als Student kostenlos ein Konto und dazu eine Visa Debit Karte bekommt. ASB bietet dies auch an. Jedoch haben so gut wie alle Banken ein tertiary student package oder ähnliches mit Sonderangeboten für Studenten.

ANZ:

<https://www.anz.co.nz/personal/accounts/everyday-banking/jumpstart-account/>

Kiwibank:

<https://www.kiwibank.co.nz/personal-banking/everyday-banking/tertiary-pack/>

ASB:

<https://www.asb.co.nz/bank-accounts/tertiary-student-package.html#interest-rates-and-fee-benefits>

Impressions:



Downtown Auckland mit Skytower



Das Civic Theater im Stadtzentrum



Die typische Graslandschaft der Nordinsel



Mooo



Strand nahe Whangarei, nördlich von Auckland



Cape Reinga, der nördlichste Punkt Neuseelands



Mt Hutt (Südinsel)



Berge nahe des Mt Sunday (Südinsel)



Neuseeland!